

Bilder voll Musik

Liebe Leser, jeden Monat stehen wir in der Redaktion nicht nur vor der Frage, welche spannenden Geschichten wir Ihnen präsentieren, sondern auch wie wir diese bebildern. Denn längst leben wir in einer visualisierten Welt, in der wir vor allem über das Auge konsumieren. Bevor wir einen Musiker hören, haben wir ihn meist schon gesehen: auf der Bühne vor dem ersten Ton, auf einem CD-Cover oder eben in einem Musikmagazin. Deshalb widmen wir in dieser Ausgabe unseren Schwerpunkt einem Fotografen, von dem Sie das ein oder andere Bild wahrscheinlich schon gesehen haben. Die Fotos von Josep Molina sind aufwendige Kunstwerke, die mehr sind als reine Hochglanz-Abbildungen. In seinen Konzepten versucht er die Persönlichkeit von Musikern und ihre Interpretationen im Bild festzuhalten. Im Interview erzählt er, wie seine Ideen entstehen, das Ergebnis finden Sie in unserer Bildstrecke ab Seite 24. Viel Spaß beim Anschauen, aber vergessen Sie das Hören dabei nicht.

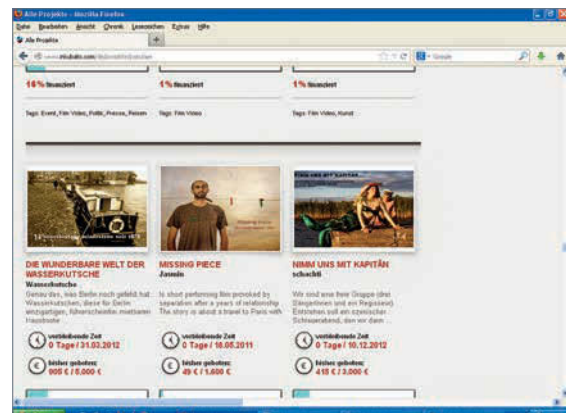
Schon längst verdienen Künstler ihr Geld nicht mehr mit CDs, es sei denn, sie heißen Cecilia Bartoli oder Anna Netrebko. An der Tagesordnung sind vielmehr Verträge, bei denen Künstler kein Honorar für die Aufnahme bekommen oder die Produktionskosten, bei eigenem Risiko, sogar selbst tragen müssen. Einen Ausweg aus diesem Dilemma bietet das Internet: Mit Crowdfunding lassen sich CD-Projekte durch eine Gemeinschaft Interessierter und Förderer finanzieren, also quasi auf Subskriptionsbasis. Nun hat die so genannte „Schwarmfinanzierung“ auch die Klassik erreicht. Unser Autor Clemens Haustein hat sich in der Szene umgehört. Lesen Sie ab Seite 109, wie das Crowdfunding funktioniert, welche Projekte es gibt und was Mozart mit der ganzen Sache zu tun hat.

Der Pianist Jean-Frédéric Neuburger kennt keine Grenzen – zumindest nicht, was das Repertoire betrifft. Das Werk Couperins ist ihm eine ebensolche Herzensangelegenheit wie die Musik der Jetztzeit. Einfluss auf seine künstlerische Entwicklung nehmen auch seine frühe Begegnung mit der Orgel und die unbändige Lust am Improvisieren, die er schon als Kind zeigte. Kein Wunder, dass Neuburger auch als Komponist tätig ist, wie man auch auf unserer Hör Tipp-CD vom Klavier-Festival Ruhr hören kann. Hier war der Musiker aus Paris im letzten Jahr zu Gast. Mehr über ihn und sein Schaffen erfahren Sie in unserem Porträt auf Seite 32.



Foto: Joachim Zell

Chefredakteur Björn Woll mit Josep Molina und Marcella Neudert von Molina Visuals.



Auf Internetseiten wie „Inkubato“ kann jedermann zum Mäzen werden.

